



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Eine Auswahl aus seinen Dichtungen zum 100jährigen
Geburtstag**

Altenbernd, Ludwig

Detmold, 1919

Am Donoper Teiche

urn:nbn:de:hbz:466:1-12298

Am Hangstein.

Eine Welt zu meinen Füßen,
Eine Welt im Lenzesgrün!
Hell und silberblinkend ziehn
Bäche durch die blum'gen Wiesen.
Eine Welt zu meinen Füßen,
Eine Welt im Lenzesgrün!

Eine Welt in lichten Höhen,
Eine Welt voll Majestät!
Sommerwolken, lichtumweht,
Herden gleich am Himmel gehen.
Eine Welt in lichten Höhen,
Eine Welt voll Majestät!

Eine Welt in meinem Herzen,
Lenzesgrün und ätherklar!
Und auf ihrem Festaltar
Flammen tausend Opferkerzen.
Eine Welt in meinem Herzen,
Lenzesgrün und ätherklar!



Am Donoper Teiche.

Es schlummert die Welle, die Erle schweigt,
Kein Lufthauch, der flüsternd die Halme neigt;

Die Fichten träumen im Mondenlicht.
Der Wald im Schlafe — er regt sich nicht.
Es deckt ihn — ein Flortuch von seltner Pracht —
Der duftige Nebel der Frühlingsnacht;
Und still seinen Schlummer bewachend stehn
Gleich schweigenden Wächtern die fernen Höhn.

Er schläft — doch auf Wasser und Busch und Baum
Liegt ausgegossen ein heitrer Traum,
Ein Lächeln, als hätt' ihm der Traum entdeckt,
Was unter dem Mantel der Nacht versteckt.

Er hört wohl ertönen mit Silberklang
Der Maiglöckchen Läuten das Tal entlang;
Es regt sich, geweckt von dem süßen Schall,
In den schlummernden Kelchen der Blumen all'.

Die Nymphen erwachen, die Elfen ziehn
Im Tau sich badend durchs Waldesgrün
Und ordnen zum Spiele, zum Tanz die Reihn,
Und der Glühwurm leuchtet mit hellem Schein.

Es flimmert im Teich und im Schilf und Moos,
Und wunderbar klingt es im Waldeschoß;
Es läutet im Tal und es summt und rauscht,
Und der Wald — er schlummert und träumt und lauscht.

